

*01/19/17*

Auftrag-Nr.: 3170266K

Projekt-Nr.: 2017-0598

Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser

Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach

Landkreis: Landshut

**ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach

Entwurfsverfasser: IFB Eigenschenk GmbH  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf

Essenbach, den *29.06.2017*

Deggendorf, den 19.06.2017

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Dipl.-Geol. Dr. Roland Kunz<sup>1) 2)</sup>

**MIPA SE**  
Am Oberen Moos 1  
D-84051 Essenbach  
Tel.: 08703/922-0  
Fax: 08703/922-100

*Barth*  
(Unterschrift)

Dipl.-Geol. Dr. Christoph Barth

<sup>1)</sup> Von der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Hydrogeologie

<sup>2)</sup> Privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft für thermische Nutzung, Bauabnahme Grundwasserbenutzungsanlagen, Beschneiungsanlagen, Eigenüberwachung von Wasserversorgungsanlagen gemäß § 1 VPSW 2010

## Antrag

An das

Landratsamt Landshut  
Veldener Straße 15  
84036 Landshut

### Antragsteller:

MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach

### Antragsgegenstand:

Versickerung von Niederschlagswasser in das Grundwasser.

Antrag gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG

### Angaben zum Standort:

Anschrift:	MIPA SE Am Oberen Moos 1 84051 Essenbach
Flurstücke:	1959, 1954 Gemarkung Essenbach, Gemeinde Essenbach

### Geplanter Zeitraum der Maßnahme:

Baubeginn:	August 2017
Betrieb:	ab November 2017

Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

<u>Vorhabensträger:</u>	<u>Entwurfsverfasser:</u>
MIPA SE Am Oberen Moos 1 84051 Essenbach	IFB Eigenschenk GmbH Mettener Straße 33 94469 Deggendorf

**Antrag**

Beilage 1	Verzeichnis der Unterlagen
Beilage 2	Erläuterung
	1 Vorhabensträger
	2 Zweck des Vorhabens
	3 Bestehende Verhältnisse
	4 Art und Umfang des Vorhabens
	5 Auswirkungen des Vorhabens
	6 Rechtsverhältnisse
Beilage 3	Planunterlagen
Beilage 4	Profilschnitt
Beilage 5	Bewertung der Regenwasserbehandlung
Beilage 6	Bemessungsgrundlagen
Beilage 7	Bohrprofile

Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

<u>Vorhabensträger:</u>	<u>Entwurfsverfasser:</u>
MIPA SE Am Oberen Moos 1 84051 Essenbach	IFB Eigenschenk GmbH Mettener Straße 33 94469 Deggendorf

## **1 VORHABENSTRÄGER**

MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach

Ansprechpartner: Herr Berndt Fritzsche  
Tel.: 08703 922-0

## **2 ZWECK DES VORHABENS**

Das von den versiegelten Bestandsflächen des Werksgeländes anfallende Niederschlagswasser wird in bestehende Niederschlagswassermulden auf dem Gelände eingeleitet. Aufgrund von zu geringen Durchlässigkeiten der anstehenden Deckschichten bzw. Sedimentation hat sich in den vorhandenen Becken ein Dauerstau ausgebildet. Zu Ertüchtigung der Niederschlagswasserableitung aus dem Bestandsgelände soll eine ausreichend dimensionierte funktionsfähige Rasensickersmulde in gleicher Bauweise wie die auf der Flur-Nr. 1952/7 bereits existierende errichtet werden.

Das von den Bestandsflächen anfallende Niederschlagswasser von Dach und Freiflächen soll auf dem Gelände versickert werden.

## **3 BESTEHENDE VERHÄLTNISSE**

### **3.1 Lage des Vorhabens**

Das weitgehend ebene Grundstück liegt Am Oberen Moos 1 in der Gemeinde Essenbach am südlichen Ortsrand.

Auf dem Gelände werden Farben hergestellt.

### **3.2 Geologische/hydrologische Daten**

Der Standort liegt im Isartal auf der nördlich der Isar gelegenen würmeiszeitlichen Niederterrasse.

Aus den auf dem Gelände durchgeführten Erkundungen geht hervor, dass unterhalb einer Überdeckung aus Lehm bzw. Hochflutablagerungen ab etwa 2 m unter Gelände sandige Kiese anstehen, die der quartären Niederterrasse angehören. Ab ca. 7 bis 9 m unter Gelände ist die tertiäre Nördliche Vollsotter-Abfolge in Form von grauen bzw. graublauen Schluffen, Feinsanden und Kiesen zu erwarten.

Im Quartärkies liegen die mittleren Grundwasserstände laut hydrogeologischer Karte von Bayern 1 : 50.000, Blatt L7338 Rottenburg a. d. Laaber im Bereich der geplanten Mulde bei 379,0 bis 380,0 m ü. NN. Gemäß dem regelmäßig durchgeführten Grundwassermonitoring liegt der Grundwasserstand in der Nähe des Vorhabens bei ca. 379,7 m ü. NN.

Der quartäre Grundwasserleiter wird durch die grundwassererfüllten quartären Kiese zwischen der Tertiäroberkante bei etwa 7 bis 9 m unter Gelände und der Unterkante der lehmigen Überdeckung bei etwa 3 m unter Gelände gebildet.

Die vor Ort in Grundwassermessstellen durchgeführten Pumpversuche ergaben eine hohe hydraulische Durchlässigkeit von  $2 \cdot 10^{-3}$  m/s bis  $3 \cdot 10^{-4}$  m/s in den Quartärkiesen. Die hydraulische Durchlässigkeit der bindigen Deckschichten wird in der Größenordnung von  $1 \cdot 10^{-8}$  bis  $1 \cdot 10^{-9}$  m/s abgeschätzt.

Gemäß der in Beilage 7 enthaltenen Bohrprofile beträgt der Grundwasserflurabstand ca. 1,2 m.

Die für den Standort zu erwartenden Starkniederschlagshöhen wurden gemäß den Kostra-Starkniederschlagshöhen für Deutschland ermittelt und liegen in Beilage 6 zu diesem Antrag bei. Als Bemessungsgrundlage wurden Starkniederschläge mit 5-jährlicher Wiederkehrwahrscheinlichkeit angesetzt.

### **3.3 Gewässerbenutzungen**

Auf dem Firmengelände befindet sich eine geothermische Grundwassernutzung sowie eine bestehende Sickermulde auf der Flur-Nr. 1952/1. Weitere Gewässernutzungen sind in der Umgebung nicht bekannt.

#### 4 ART UND UMFANG DES VORHABENS

Das den Dächern und der Freiflächen anfallende Niederschlagswasser soll über eine 0,3 m tiefe Sickermulde durch eine 0,2 m mächtige belebte Oberbodenschicht in das Grundwasser versickert werden. Die Bemessung der Sickermulde ist in Anlage 6 dokumentiert.

Da eine Niederschlagswasserversickerung durch die bindigen Deckschichten gemäß DWA A138 aufgrund zu geringer Durchlässigkeit nicht möglich ist, sollen die bindigen Deckschichten in einem Teilbereich des geplanten Sickerbeckens durch sandige Kiese ausgetauscht werden.

Für die hydraulische Durchlässigkeit der Oberbodenschicht wurde  $1 \cdot 10^{-5}$  m/s angesetzt, was nach DWA A138 mit einem ortsüblichen sandigen Oberboden problemlos über längere Zeit sichergestellt werden kann. Die Oberbodenschicht sollte mit einem k-Wert von  $5 \cdot 10^{-5}$  m/s bis  $1 \cdot 10^{-5}$  m/s eingebaut werden. Durch auftretenden Feinstoffeintrag soll sich im Laufe der Zeit ein k-Wert von  $1 \cdot 10^{-5}$  m/s einstellen.

Der Abfluss in die Sickermulde erfolgt von den versiegelten Flächen über Regenfallrohre bzw. Straßeneinläufe sowie unterirdische Leitungen zur Sickermulde. Die Sickermulde ist lagemäßig in Beilage 3 sowie als Profilschnitt in Beilage 4 dargestellt.

Das Flächenverhältnis der abflusswirksamen Fläche zur Sickerfläche ( $A_U:A_S$ ) liegt mit 7,8 deutlich unterhalb der Grenze für zentrale Versickerungsanlagen von 15 gemäß DWA A138. Bei der geplanten Sickermulde handelt es sich somit um eine dezentrale Anlage. Hierfür ist ein Bemessungsniederschlag mit 5-jährlicher Wiederkehrwahrscheinlichkeit anzusetzen.

Gemäß der Dauerstufenberechnung in Beilage 6 ist das maximale Einstauvolumen von  $1.054,5 \text{ m}^3$  für ein Starkniederschlagsereignis von vier Stunden Dauer erforderlich. Mit der vorgesehenen Sickermulde von  $3.500 \text{ m}^2$  Größe beträgt die maximale Einstautiefe 0,30 m. Die geplante Sickermulde mit 0,3 m Tiefe ist somit zur Entwässerung der anzuschließenden Flächen ausreichend.

Zur Sicherstellung eines sickerfähigen Untergrundes soll die oberflächennahe Deckschicht unterhalb der Sickermulde durch einen sandigen Kies mit einer hydraulischen Durchlässigkeit von mindestens  $5 \cdot 10^{-4}$  m/s ausgetauscht werden. Aufgrund der höheren Durchlässigkeit der sandigen Kiese gegenüber der belebten Oberbodenschicht ist ein Bodenaustausch auf einer Fläche von  $300 \text{ m}^2$  ausreichend. Um einen gleichmäßigen Zustrom des versickerten Niederschlagswassers unterhalb der Oberbodenschicht zur Zone mit dem Bodenaustausch zu ermöglichen, soll unterhalb der Oberbodenschicht eine Dränlage aus 20 cm Kies 8/16 eingebaut werden.



Da der Grundwasserflurabstand am Standort nur ca. 1,2 m beträgt, soll die Sickermulde mit umlaufenden Dämmen so gestaltet werden, dass die Geländeoberfläche in der Sickermulde etwa dem Urgelände entspricht. Der Regenwasserzulauf erfolgt mittels unterirdischer Rohrleitung und Quellschacht innerhalb der Sickermulde.

Der Ausbau der geplanten Sickermulde ist schematisch in der Beilage 4 dargestellt.

## **5 AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS**

### **5.1 Auswirkungen auf die Wasserbeschaffenheit**

Gemäß der in Beilage 5 beiliegenden Bewertung der Regenwasserbehandlung gemäß DWA-Merkblatt M153 gehen von der gewählten Niederschlagswasserversickerung keine negativen Auswirkungen auf die Wasserbeschaffenheit des Grundwassers aus.

Das Verkehrsaufkommen durch Lieferverkehr beträgt ca. 25 Lkw pro Arbeitstag vorgesehen. Hinzu kommen die An- und Abfahrten der Angestellten. Insgesamt liegt das Verkehrsaufkommen in der Umgebung der Maßnahme deutlich unterhalb von 5.000 Fahrzeugen pro Tag. Für den Schmutzeintrag aus der Luft ist somit nach DWA M153 mit einer geringen Luftverschmutzung vom Typ L1 auszugehen.

Entsprechend kommt es auf den betriebseigenen Verkehrs- und Freiflächen zu einem Verkehrsaufkommen von deutlich unter 300 Fahrzeugen pro 24 Stunden. Somit ist hier von einer geringen Flächenverschmutzung vom Typ F3 nach DWA M153 auszugehen.

Der Umschlag von wassergefährdenden Stoffen, die zur Farbenproduktion benötigt werden, erfolgt ausschließlich auf überdachten stoffdichten Flächen, die über Abscheideanlagen an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen sind.

Für die Dachflächen ist eine Eindeckung mit kunststoffbeschichtetem Blech vorgesehen. Somit ist hierbei ebenfalls von einer geringen Flächenverschmutzung vom Typ F2 nach DWA M153 auszugehen.

Die Versickerungsanlagen liegen weder in einem Wasser- oder Heilquellenschutzgebiet noch in einem Überschwemmungsgebiet oder Karstgebiet.

Das anfallende Niederschlagswasser erfordert gemäß der nach DWA M153 erstellten und in Beilage 5 enthaltenen Bewertung eine Vorreinigung für die Einleitung in das Grundwasser. Für die geplante Sickermulde ist eine Oberbodenauflage mit 20 cm Mächtigkeit vorgesehen, wodurch die erforderliche Reinigungswirkung gesichert erreicht wird.

Die vorgesehene Regenwasserbehandlung erfüllt somit die Anforderungen nach DWA M153. Die detaillierte Überprüfung der Behandlungsmaßnahmen gemäß DWA M153 ist als Beilage 5 zu diesem Antrag beigelegt.

Die Versickerungsanlagen werden einer jährlichen Sichtprüfung unterzogen und gegebenenfalls gereinigt. Die Sickerfähigkeit wird gegebenenfalls bei Verschlammung durch Austausch der obersten cm der Oberbodenschicht wieder hergestellt.

Die Mulde wird zweimal jährlich gemäht. Das Schnittgut wird dabei aus der Mulde entfernt.

## **5.2 Auswirkungen auf das Grundwasser**

Aufgrund des gut durchlässigen Grundwasserleiters im Bereich des Vorhabens bleiben die Auswirkungen auf die Grundwasserstände durch die Versickerungsmaßnahme auf die unmittelbare Umgebung der Sickermulde beschränkt. Weitere Auswirkungen auf das Grundwasser sind nicht zu erwarten.

## **6 RECHTSVERHÄLTNISSE**

Die Flächen befinden sich im Eigentum der Grundstücksgesellschaft Fritzsche GbR.

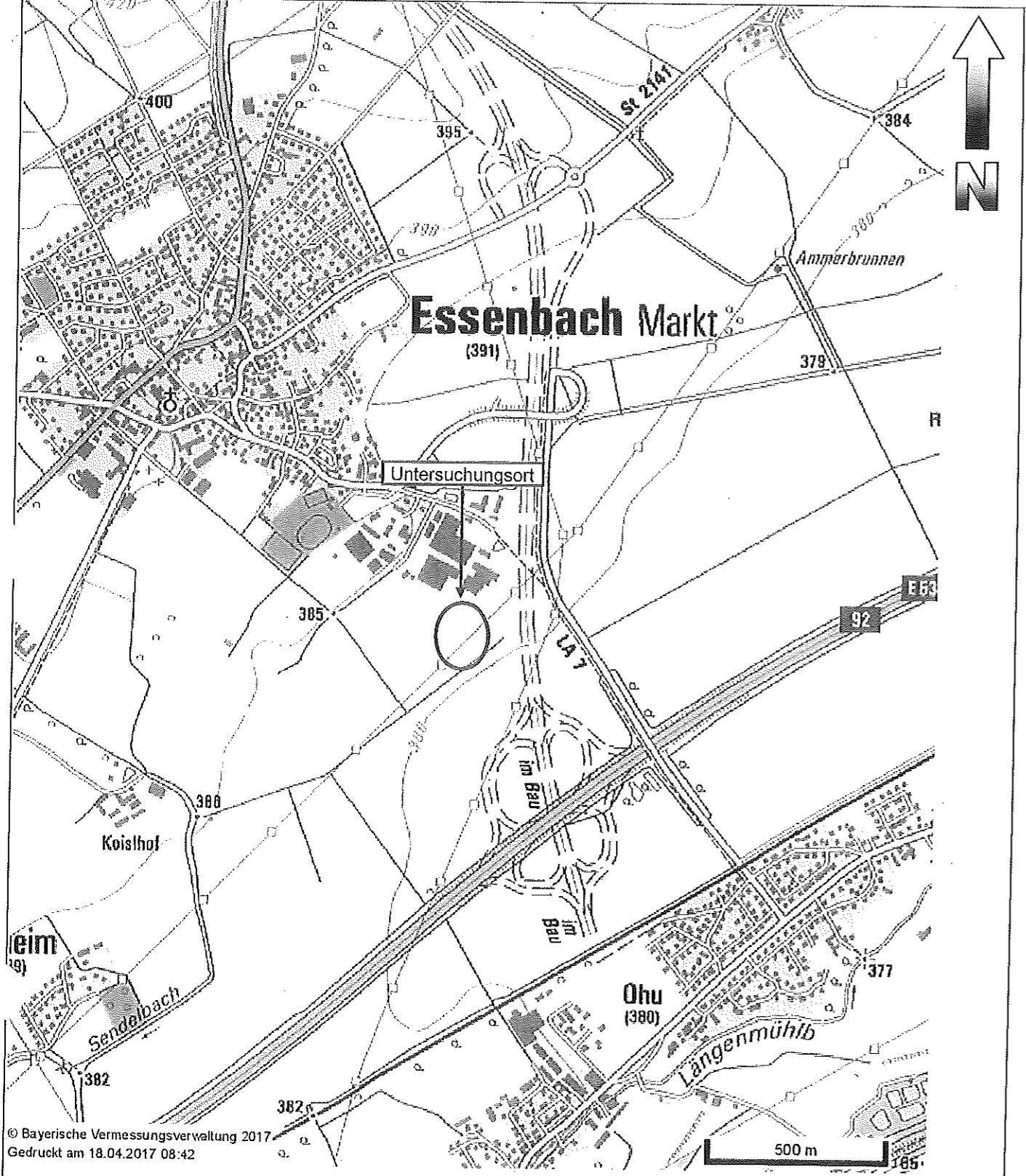
Die Unterhaltungspflicht der geplanten Entwässerungsanlagen liegt beim Betreiber, der MIPA SE.

Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

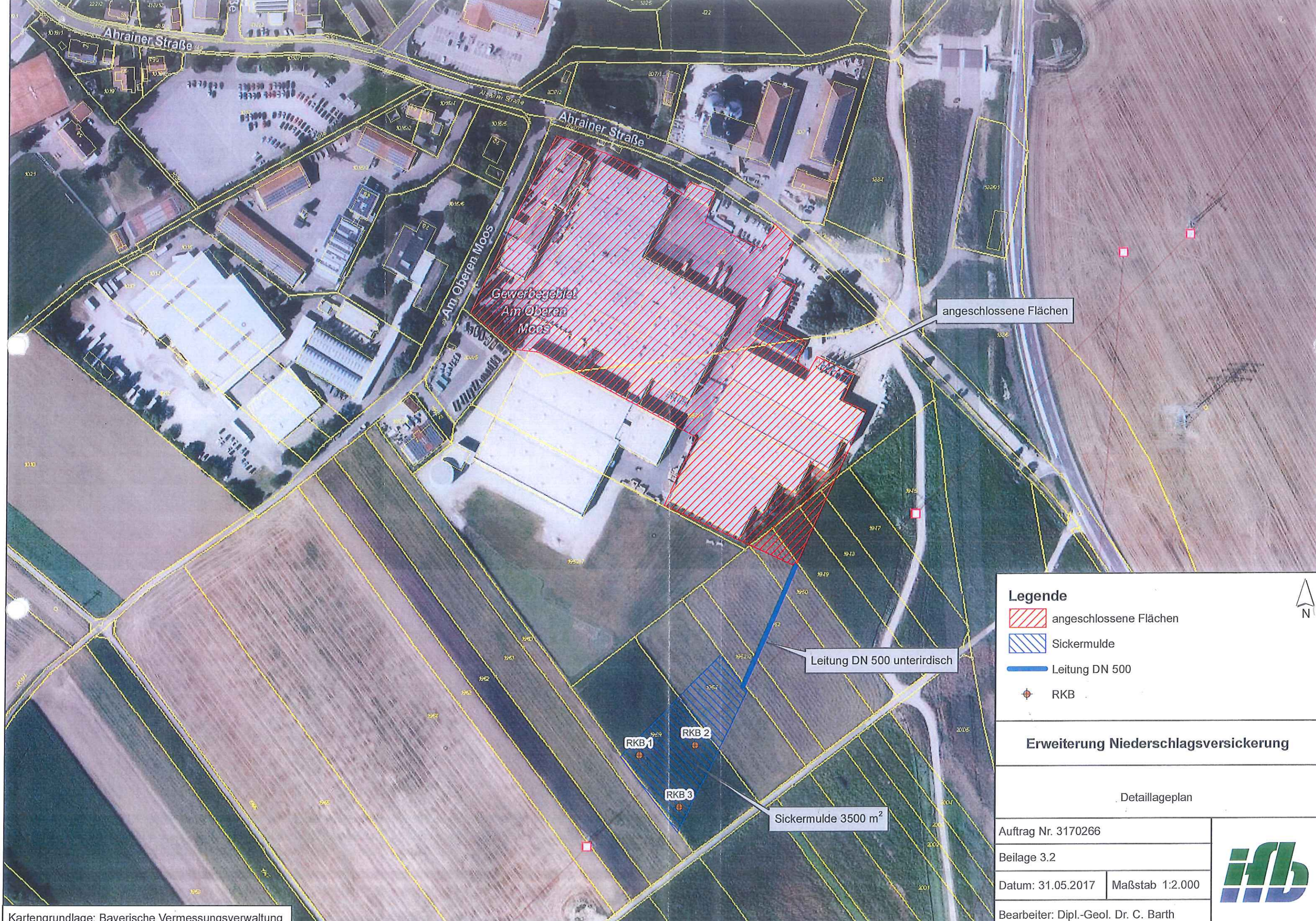
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Entwurfsverfasser: IFB Eigenschenk GmbH  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf







© Bayerische Vermessungsverwaltung 2017  
 Gedruckt am 18.04.2017 08:42

Kartengrundlage: [www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de)

<b>Erweiterung Niederschlagswasserversickerung</b>	
<b>Übersichtslageplan</b>	
Auftrag Nr. 3170266	
Beilage 3.1	
Datum: 18.04.2017	
Maßstab: ohne	
Bearbeiter: Dipl.-Geol. Dr. C. Barth	



**Legende**

-  angeschlossene Flächen
-  Sickermulde
-  Leitung DN 500
-  RKB

**Erweiterung Niederschlagsversickerung**

Detaillageplan

Auftrag Nr. 3170266

Beilage 3.2

Datum: 31.05.2017 Maßstab 1:2.000

Bearbeiter: Dipl.-Geol. Dr. C. Barth



Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

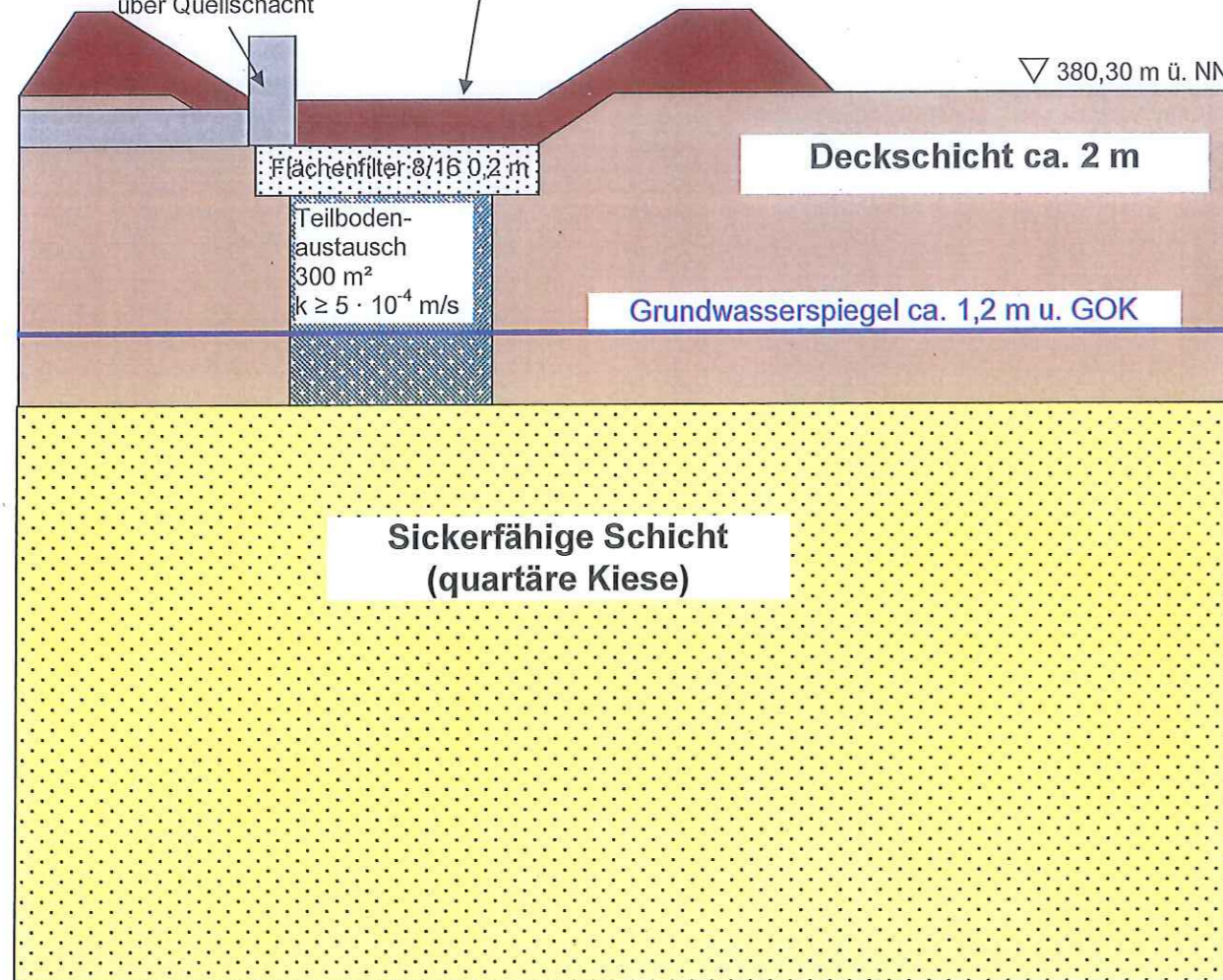
**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Entwurfsverfasser: IFB Eigenschenk GmbH  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf

Sickermulde mit belebter Bodenzone (Sohlfläche 3500 m<sup>2</sup>, Tiefe 0,3 m, Oberbodenmächtigkeit mindestens 0,2 m, z.B. Sand-Oberboden-Gemisch k-Wert  $5 \cdot 10^{-5}$  m/s bis  $1 \cdot 10^{-5}$  m/s, Rasensaat)

Zulauf unterirdisch über Quellschacht

▽ 380,30 m ü. NN



**Neubau Logistikzentrum  
MIPA Essenbach**

**Schemaskizze Sickermulde**

Bericht Nr. 3170266

Beilage 4

Datum: 31.05.2017

Maßstab: ohne

Bearbeiter: Dr. C. Barth



Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Entwurfsverfasser: IFB Eigenschenk GmbH  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf



Bewertungsverfahren nach DWA-M 153



Bestandsgebäude MIPA, Essenbach

Gewässer	Typ	Gewässerbelastbarkeit G
Grundwasser	G 12	G = 10

Flächenanteil $f_i$		Luft $L_i$		Flächen $F_i$		Abflussbelastung $B_i$
$A_{red}$	$f_i$	Typ	Punkte	Typ	Punkte	$B_i = f_i \cdot (L_i + F_i)$
17064,00	0,62	L 3	4	F 2	8	7,5
10350,00	0,38	L 3	4	F 5	27	11,7
27414,00	1,00	Abflussbelastung $B = \sum B_i$			B = 19,2	

keine Regenwasserbehandlung erforderlich, wenn  $B < G$

maximal zulässiger Durchgangswert $D_{max} = G / B$	$D_{max} = 0,52$
---	------------------

vorgesehene Behandlungsmaßnahmen (Tabellen 4a und 4b)	Typ	Durchgangswert $D_i$
Rasenmulde mit 20 cm bewachsenem Oberboden	D2b	0,35
Durchgangswert $D = \text{II } D_i$		D = 0,35

Emissionswert $E = B \cdot D$	E = 6,7
-------------------------------	---------

Anzustreben:  $E \leq G$

Ergebnis:

**Die vorgesehene Regenwasserbehandlung reicht aus, da  $E \leq G$**

Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

<u>Vorhabensträger:</u>	<u>Entwurfsverfasser:</u>
MIPA SE Am Oberen Moos 1 84051 Essenbach	IFB Eigenschenk GmbH Mettener Straße 33 94469 Deggendorf

Bestandsgebäude MIPA, Essenbach



KOSTRA-DWD 2000 Starkniederschlagshöhen und -spenden für Essenbach

T	1		5		10	
	$h_N$	$r_N$	$h_N$	$r_N$	$h_N$	$r_N$
5 min	5,4	179,5	9,6	320,8	11,4	381,6
10 min	8,4	139,4	13,9	232,4	16,3	272,4
15 min	10,3	113,9	16,8	186,7	19,6	218,1
20 min	11,6	96,3	18,9	157,5	22,1	183,9
30 min	13,2	73,6	21,9	121,5	25,6	142,1
45 min	14,7	54,3	24,8	91,8	29,2	108,0
60 min	15,5	43,1	26,9	74,6	31,7	88,2
90 min	17,4	32,3	29,3	54,3	34,5	63,8
120 min	19,0	26,4	31,3	43,4	36,5	50,8
180 min	21,4	19,8	34,2	31,7	39,7	36,8
240 min	23,2	16,1	36,5	25,4	42,2	29,3
300 min	24,8	13,8	38,4	21,3	44,3	24,6
360 min	26,1	12,1	40,0	18,5	46,0	21,3
540 min	29,4	9,1	44,0	13,6	50,2	15,5
720 min	32,0	7,4	47,0	10,9	53,5	12,4
1080 min	34,8	5,4	54,9	8,5	63,6	9,8
1440 min	37,5	4,3	62,8	7,3	73,8	8,5
2880 min	45,0	2,6	78,2	4,5	92,5	5,4
4320 min	55,0	2,1	89,9	3,5	105,0	4,1
5760 min	65,0	1,9	101,7	2,9	117,5	3,4

T - Wiederkehrzeit (in a): mittlere Zeitspanne, in der ein Ereignis einen Wert einmal erreicht oder überschreitet

D - Niederschlagsdauer einschließlich Unterbrechungen (in min)

$h_N$  - Niederschlagshöhe (in mm)

$r_N$  - Niederschlagsspende (in l/(s · ha))

## Bestandsgebäude MIPA, Essenbach



### Anfallende Wassermengen bei Starkregen

Zu entwässernde Fläche A red = 27414,00 [m<sup>2</sup>]  
Häufigkeit n = 0,2 [1/a]

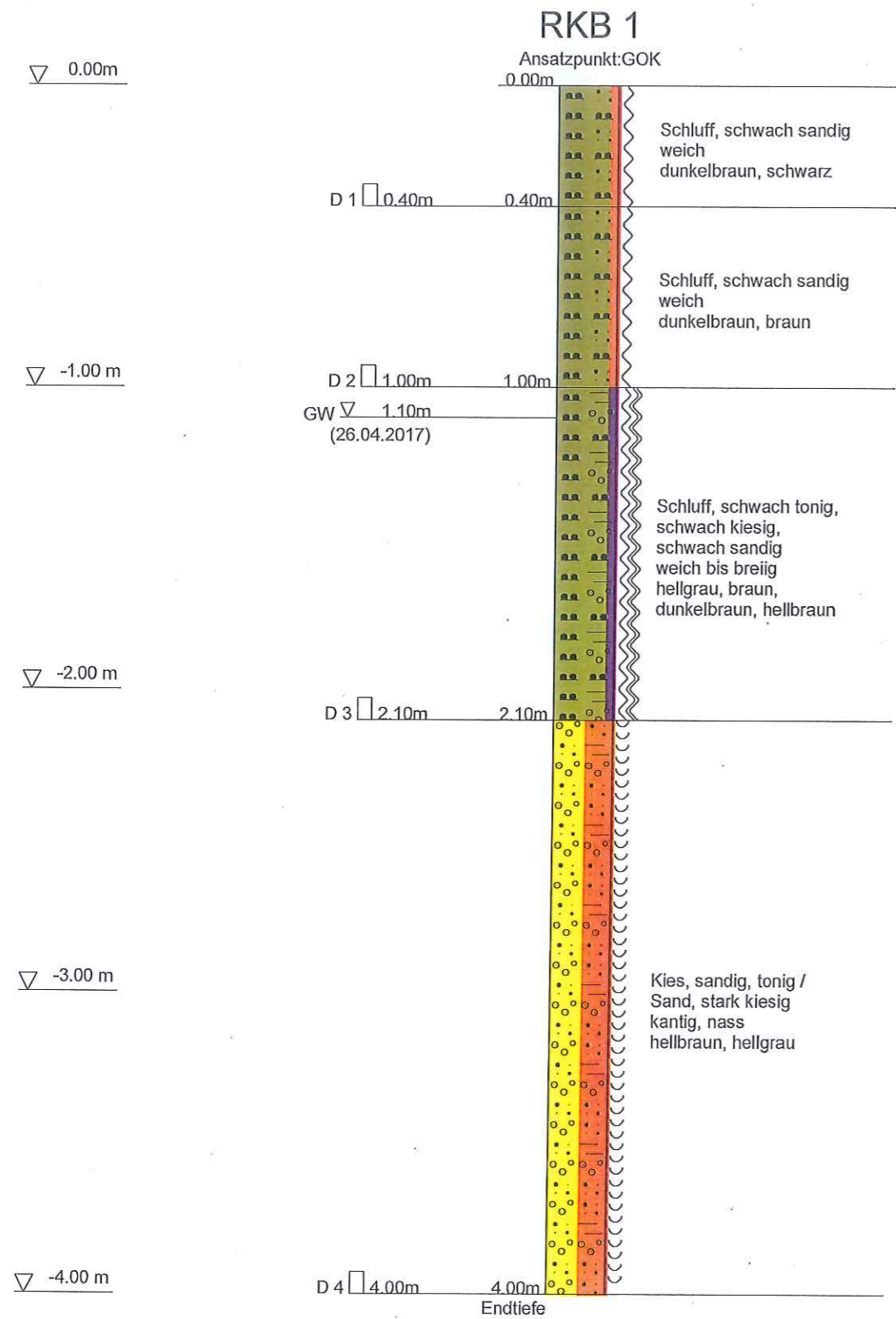
D in min	r <sub>D(0,2)</sub> in l/(s*ha)	V in m <sup>3</sup>	Q in m <sup>3</sup> /h	Q in l/s
5	321	263,8	3166,0	879
10	232	382,3	2293,6	637
15	187	460,6	1842,5	512
20	158	518,1	1554,4	432
30	122	599,5	1199,1	333
45	92	679,5	906,0	252
60	75	736,2	736,2	205
90	54	803,8	535,9	149
120	43	856,6	428,3	119
180	32	938,5	312,8	87
240	25	1002,7	250,7	70
300	21	1051,1	210,2	58
360	19	1095,5	182,6	51
540	14	1208,0	134,2	37
720	11	1290,9	107,6	30
1080	9	1510,0	83,9	23
1440	7	1729,1	72,0	20
2880	5	2131,7	44,4	12
4320	4	2487,0	34,5	10
5760	3	2747,5	28,6	8

Auftrag-Nr.: 3170266K  
Projekt-Nr.: 2017-0598  
Vorhaben: Versickerung von Niederschlagswasser  
Vorhabensträger: MIPA SE  
Am Oberen Moos 1  
84051 Essenbach  
Landkreis: Landshut

### **ANTRAG**

**auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 9 Abs. 1  
Nr. 4 WHG i. V. m. Art. 15 BayWG zum Versickern von gesammeltem  
Niederschlagswasser in das Grundwasser**

<u>Vorhabensträger:</u>	<u>Entwurfsverfasser:</u>
MIPA SE Am Oberen Moos 1 84051 Essenbach	IFB Eigenschenk GmbH Mettener Straße 33 94469 Deggendorf



### RKB 3

Ansatzpunkt: GOK  
0.00m

